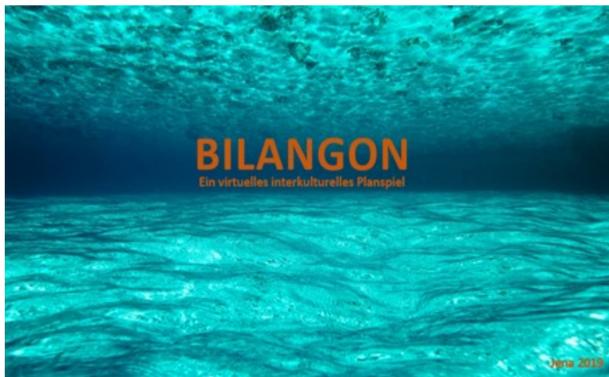


AKADEMIE FÜR LEHRENTWICKLUNG INTERNATIONALISIERUNG DURCH DIGITALISIERUNG

Das Interkulturelle Planspiel „Bilangon“

AUSGANGSSITUATION

Seminare und Vorlesungen zu interkulturellen Fragestellungen zählen inzwischen zu einem wichtigen Bestand allgemeiner Schlüsselqualifikationen bzw. sind – wie an der FSU – auch Bestandteil interkultureller Fachrichtungen und Studiengänge.



Entsprechende theoretische Thematisierungen (kognitiv) und Übungen (konativ) sind wichtig und bilden den Kern universitärer Lehre. Allerdings wird Interkulturalität in erster Linie thematisiert, aber kaum praktiziert. Vernachlässigt wird bislang häufig der affektive Aspekt, also der Tatbestand, etwas nicht nur zu wissen und zu können, sondern auch in initiativer Weise zu wollen. Die Begeisterung hierfür lässt sich besonders gut in Kontexten wecken, die den *classroom discourse* verlassen, in denen Interkulturalität nicht nur thematisiert, sondern unmittelbar erfahrbar wird.

Dies ist – abhängig von der internationalen Zusammensetzung der Studierenden – in den Studienfächern der FSU derzeit nur bedingt möglich. Interkulturalitätserfahrungen wie sie etwa in virtueller Teamarbeit in der internationalen Wirtschaft alltäglich sind und auf die Studierende vorbereitet sein sollten (Mehrsprachigkeit, Zeitverschiebungen zwischen den teilnehmenden Teammitgliedern), werden in der Regel nicht erfahren.

ZIELSETZUNGEN

Die geplante Lehrinnovation möchte Raum bieten, diese Unmittelbarkeit interkulturellen Handelns über Zeit- und Ländergrenzen hinweg erfahren zu können, Interkulturalität in ihrer Komplexität zu erleben, und dies als Herausforderung für Möglichkeiten konstruktiver Zusammenarbeit anzunehmen und zu leben.

„Internationalisierung durch Digitalisierung“ als Titel des geplanten Vorhabens zeigt an, dass die Maßnahme im Bereich des E-Learnings verankert ist. Es geht um die Konzeptualisierung und Durchführung eines virtuellen Planspiels mit einer Thematik im Spannungsfeld von Wirtschafts-, Kommunikations- und Verhaltenswissenschaften.

Ziel ist es, Seminargruppen aus Hochschulen verschiedener (maximal 3) Ländern synchron über einen mit Whiteboard ausgestatteten Virtual Classroom miteinander zu vernetzen, um gemeinsam Planspiel- bzw. Projektaufgaben durchführen und auf diese Weise interkulturelle Erfahrungen sammeln zu können. Das Planspiel findet einmal wöchentlich in 6 aufeinander folgenden Wochen mit einer Dauer von jeweils ca. 4 Unterrichtsstunden statt. Die Treffen im Virtual Classroom können via Screencast aufgezeichnet und anschließend für ein Debriefing i.S. einer Auswertung der interkulturellen Handlungskompetenz der Teilnehmenden verwendet werden.

Als internationale Partnergruppen des Planspiels bieten sich vor allem Hochschulen an, mit denen Kooperationen bereits bestehen oder geknüpft werden sollen. Der Virtual Classroom sowie alle Materialien des Planspiels einschließlich weiterer Kommunikationsmöglichkeiten (Chat, Forum) sind über eine Moodle-Plattform erreichbar, von der auch Spielmaterialien und ergänzende Informationen zu den Grundlagen und Herausforderungen interkulturellen Handelns abgerufen werden können. Mit dem Titel „Internationalisierung durch Digitalisierung“ verbinden sich programmatische Herausforderungen, die – ganz im Sinn der HRK-Empfehlungen „Zur Internationalisierung der Curricula“ (HRK 2017) – auch über den engeren fachlichen Rahmen des Bereichs IWK hinausweisen.

MEILENSTEINE

1. Konzeptualisierung und Ausarbeitung der Materialien des Planspiels in deutscher und englischer Sprache; Erstellung eines Rahmencurriculums für die Planspieldurchführung (3 Monate).
2. Aufbau der Plattformumgebung, Einbindung des Virtual Classrooms sowie geeigneter Zusatzmaterialien zur Unterstützung der interkulturellen Kompetenzentwicklung. Probeweise Durchführung des Planspiels mit internationalen Partnern (2 Monate).
3. Erstellung von Handreichungen für DozentInnen zur selbstständigen Nutzung des Planspiels einschließlich eines Vademecums zur Arbeit mit der Plattform und dem Virtual Classroom (2 Monate).
4. Weitere Erprobungen des Planspiels, Dokumentation des Projekts (Flyer, Video) zur Verbreitung des Planspiels in anderen Fächern und Fakultäten einschließlich des Sprachenzentrums; Hilfestellungen bei der Einführung (2 Monate).



Verstetigt wird das Projekt durch eine feste Einbindung der Ergebnisse in das Modul P3 der beiden BA-Ergänzungsfächer des Bereichs IWK. Eine Nachhaltigkeit des Vorhabens wird durch die Öffnung der Zielgruppen bereits zum Zeitpunkt der Planspielkonzeption angestrebt: Es handelt sich nicht um fachspezifisch begrenzte Inhalte, sondern um einen breiteren inhaltlichen Rahmen, der auch für Studierende z.B. der wirtschafts- und verhaltenswissenschaftlichen Fakultäten von Interesse ist. Ebenfalls der Unterstützung einer nachhaltigen Implementierung dient die Entwicklung von Handreichungen zur selbstständigen Durchführung des Planspiels („Hilfe zur Selbsthilfe“) sowie die begleitenden Aktivitäten zur Bekanntmachung des Planspiels innerhalb der Universität.

OUTCOME

- Deutsch- und englischsprachige Materialien für die Durchführung des Planspiels im Virtual Classroom. Der Virtual Classroom (MMZ-Videokonferenz oder Adobe Connect, FSU-Lizenz) wird in eine Moodle-Umgebung eingebunden. Als Plattform steht der von FSU, UKJ, TU Ilmenau und Bauhaus Universität entwickelte „Glocal Campus“ zur Verfügung. Hier wird für das Planspiel ein eigener virtueller Bereich eingerichtet, der u.a. alle für die Durchführung notwendigen Lehrmaterialien zum Download enthält und über weitere kollaborative Bereiche verfügt (Chat, Forum).
- Zusätzlich werden ergänzende Lehrmaterialien (vor allem Educasts) zu interkulturellem Lernen eingebunden, die in den vergangenen Jahren am Bereich IWK entwickelt worden sind. Dies wird ergänzt durch Handreichungen für Lehrende, die eine selbstständige Durchführung des Planspiels ermöglichen.

Jürgen Bolten / Mathilde Berhault

BILANGON

Ein virtuelles interkulturelles Planspiel



Geförderte
Bereich Interkulturelle Wirtschaftskommunikation
E-Mail: juergen.bolten@uni-jena.de;
mathilde.berhault@uni-jena.de

Literatur- und Quellenverzeichnis

HRK (2017): Zur Internationalisierung der Curricula. Empfehlung der 22. Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz am 9. Mai 2017 in Bielefeld. Bonn



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA